

# DER GRÜNE BOTE

Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V.

Nr. 5 · Oktober/November 2020



**Kaltkeimer  
Fotokalender  
Gartenherapie**

## Giesebrecht Garten & Pflanzen

Die GartenBaumschule für Kleingärtner

Obstbäume  
Spalierobst  
Säulenobst  
Sträucher  
Gräser  
Stauden  
Rosen  
Heckenware



Entdecken Sie unsere Gartenbaumschule!

**Rabattcoupon**  
10 % auf Obst und Rosen

gegen Vorlage dieses Coupons.  
Gültig bis Ende 2021. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten. Gilt nur für vorrätige Pflanzen im Container.



Giesebrecht

Im Dorf 23 - 44532 Lünen - Tel. 02306-40515  
[www.giesebrecht.de](http://www.giesebrecht.de)

**KAPTEINA**   
UND PARTNER GMBH



Sicherheit – Die Balance von Gefühl und Vernunft

Wir sind Ihr Finanz- und Versicherungsmakler aus Gelsenkirchen. Mit unserer langjährigen Erfahrung vermitteln wir Ihnen Sicherheit und schaffen Vertrauen als Basis einer erfolgreichen Partnerschaft.

Für Sie reduzieren wir das Komplexe auf das Wesentliche. Eine persönliche Beratung und das offene Gespräch sind für uns die Voraussetzungen für eine gute und langfristige Zusammenarbeit.

Sie fordern – wir leisten.

Kapteina und Partner GmbH

Hiberniastraße 4

45879 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 17960-0

[versicherung@kapteina.de](mailto:versicherung@kapteina.de)

[www.kapteina.de](http://www.kapteina.de)

# DER STROM, DER LÄCHELT.



**EssenStrom.de**

Stadtwerkessen  
Wir sind Zuhause.

# Liebe Gartenfreunde,

ich weiß nicht, ob es sich schon herumgesprochen hat: Im Jahr 2027 findet im Ruhrgebiet die **internationale Gartenausstellung** statt (kurz IGA '27). Dieses ambitionierte Großprojekt hat sich auf die Fahnen geschrieben, weit über den grünen Bereich hinaus auch Zukunftsfragen wie Mobilität, Wohnen, Arbeiten und generell Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit und Teilhabe zu thematisieren. Neben drei Hauptstandorten und einer neu vernetzten Parklandschaft spielen im Gesamtprogramm auch die Kleingärten eine Rolle. Für uns alle bedeutet das eine nicht zu unterschätzende Chance, uns aktiv am Vorbereitungsprozess zu beteiligen, und zwar so früh wie möglich. Dazu ein Zitat aus der Studie „Zukunft des Kleingartenwesens in Nordrhein-Westfalen“: „Das Kleingartenwesen hat sich (...) seit seinen Anfängen erkennbar bewährt. Immer wieder diente es auch der erfolgreichen Bewältigung gesellschaftlicher Problemlagen.“ Und weiter: „... (...) auf welche Weise das Kleingartenwesen die erforderliche Kraft zur Lösung der sich abzeichnenden gesellschaftspolitischen Problemlagen entwickeln kann.“

Mir ist bei der Durchsicht dieser Studie aufgefallen, dass wir, d.h. die praktizierenden Gärtner, uns oft kaum darüber bewusst sind, welche politische Rolle das Kleingartenwesen in der Vergangenheit gespielt hat und in Zukunft spielen wird. Was sind denn die vergangenen und künftigen „gesellschaftspolitischen Problemlagen“, die oben erwähnt werden? Von unten erleben wir Erholung, Naturnähe und sozialen Austausch im Garten. Von oben betrachtet, also aus Sicht derer, die die wesentlichen Entscheidungen treffen, sind und waren Kleingärten vor allem eines von vielen Instrumenten der Befriedung innerhalb einer Gesellschaftsform, die auf extremer Ungleichheit basiert. Man darf das zwar kaum noch offen aussprechen, aber unsere Wirtschaftsordnung ist ohne Ungleichheit undenkbar. Wären nämlich Eigentum und Vermögen einigermaßen gleich verteilt, wäre die Mehrheit nicht mehr gezwungen, ihre Arbeitskraft an die Minderheit zu verkaufen. Ganz einfach. Ebenso einfach ist es einzusehen, dass es folgerichtig zu den Kernaufgaben des Staates gehört, diese Ungleichheit zu bewahren. Parallel, und das ist der Drahtseilakt, muss natürlich verhindert werden, dass die Mehrheit das allzu deutlich wahrnimmt und eventuell sogar zu ihren Gunsten ändern will. Das ist ja in der Geschichte des öfteren passiert. Wir sprechen dann von Revolutionen.

Besonders das Ruhrgebiet war in vergangenen 150 Jahren eine Modellregion für soziale Befriedung. Gut organisierte Arbeiterbewegungen trotzten Staat und Unternehmertum in jahrzehntelangen

Kämpfen für uns heute selbstverständliche Zugeständnisse ab, z.B. die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall. Und das Pantoffelgrün, von Anfang an staatlich gefördert, bot den in engen Mietskasernen zusammengepferchten Malochern einen Ausgleich zur ansonsten schwer zu ertragenden Lebenssituation. Zwecks politisch ungefährlicher Ableitung emotionaler Energien wurde gleichzeitig auch der Sport, insbesondere Fußball, gezielt gefördert. Soweit zur Vergangenheit.

Die Zukunft wird ganz andere Anforderungen stellen. Von oben betrachtet stellt sich unter anderem eine entscheidende Frage: Was machen mit all den Überflüssigen? Automatisierung und Digitalisierung schaffen das alte System der Beschäftigung mit zunehmender Geschwindigkeit ab. Die Mittelschicht verschwindet, die Ungleichheit wird noch größer. Welche Rolle spielt das Kleingartenwesen in solch einer Zukunft? Um es spitz zu formulieren: Welche Befriedungsdienstleistungen können wir denen „oben“ in zehn Jahren anbieten? Von der Beantwortung dieser Frage hängt das Überleben des Kleingartenwesens nicht unwesentlich ab.

Mit der Hervorhebung und praktischen Umsetzung der ökologischen, sozialen und Bildungs-Aspekte haben wir begonnen. Auch regionale Selbstversorgung und therapeutische Gärten gewinnen an Bedeutung (siehe Seite 8). Aber das ist nur ein Anfang.

Wie sieht denn Ihre Vision vom Kleingarten 2030 aus? Schicken Sie uns gern einen Leserbrief!

Ihr  
Holger Lemke

## Inhalt

Verbandsnachrichten	4
Gartentherapie: Gärten tun gut! (Teil 4: I)	8
Kirschchlorbeer hat außer Gift nur wenig zu bieten	9
Was jetzt im Garten zu tun ist	10
Aus dem Garten auf den Tisch: Kürbis in Kokosmilch	11
Kaltkeimer	12
Vereinsnachrichten	13
Veranstaltungen, Seminare und Tagungen	15

## Impressum

**Herausgeber:** Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V. · Schnütgenstraße 17 · 45276 Essen  
Telefon 0201 / 22 72 53 · E-Mail [stadtverband@kleingaerten-essen.de](mailto:stadtverband@kleingaerten-essen.de) · [www.kleingaerten-essen.de](http://www.kleingaerten-essen.de)  
Amtsgericht Essen, Registernummer VR 1487 · Steuernummer 111-5780-4160

**V.i.S.d.P.:** Holger Lemke · **Redaktionelle Mitarbeit:** Hubertus Ahlers (ha), Gerd Flocke (gf), Janine Krämer, Holger Lemke (hl), Kristina Spennhoff (ts), Klaus Wiemer (kw) **Bildnachweis:** © jeweils bei den genannten Fotografen, Vereinen (Vereinsnachrichten), Kristina Spennhoff (1, 8, 9 u., 10, 11), Klaus Wiemer (4, 5) · **Illustrationen:** Jani Lunablau · **Gestaltung:** Kristina Spennhoff · **Druck:** B&W Druck und Marketing GmbH, Bochum

**Anzeigen:** Adverteam Werbeagentur, Essen. Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 24 vom 1.12.2019 · **Auflage:** 9.100 Exemplare, 28. Jahrgang · „Der Grüne Bote“ erscheint sechsmal jährlich und ist das Organ des Stadtverbandes Essen der Kleingärtnervereine e.V. · Mitteilungen und Informationen gelten als offiziell den Mitgliedern, Pächtern und Nutzern von Gartenflächen mitgeteilt im Sinne des Vereinsrechtes bzw. BGB. Nachdruck, auch auszugsweise, und Verwertung des Inhalts sowie Übernahme in elektronische Systeme nur mit schriftlicher Genehmigung des Stadtverbandes Essen der Kleingärtnervereine e.V.

**Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe 2020 ist der 11. November 2020 · „Der Grüne Bote“ erscheint am 12. Dezember 2020.**

1919 - 2019 100 JAHRE   
STADTVERBAND   
ESSEN   
DER KLEINGÄRTNERVEREINE E.V.

# Neues vom Stadtverband

Persönliche Gesprächstermine beim Stadtverband sind nach vorheriger Anmeldung und während der Geschäftszeiten möglich. Bitte beachten Sie, dass zur Terminwahrnehmung ein Mund-Nasenschutz erforderlich ist.

Ein Termin für das im Grünen Boten 4/2020 angekündigte Tagesseminar für Vorsitzende (als Ersatz für das Seminar in Legden) kann aufgrund der bestehenden Hygiene- und Abstands-Vorschriften noch nicht genannt werden.

Der **KGV Essen-Kray e.V.** hatte den Vorstand des Stadtverbandes am 14. August zu einem **Dämmerchoppen** in die Anlage Lunemannsiepen eingeladen. Als weitere Gäste waren u. a. der OB-Kandidat SPD **Oliver Kern** (SPD), der Landtagsabgeordnete **Frank Müller** (SPD), der Bundestagsabgeordnete **Dirk Heidenblut** (SPD) und Mitglieder der **Bezirksvertretung VII** vertreten. Zwischen Stadtverbandsvorstand, Vereinsmitgliedern und politischen Vertretern fanden anregende Gespräche statt.

**Daniel Kerekeš**, OB-Kandidat der Partei „Die Linke“, besuchte am 27. Juli die Geschäftsstelle, um mit dem Vorstand zu dis-



Zu Besuch im KGV Essen-Kray e.V., von links: Klaus-Dieter Feige (BV VII), Oberbürgermeister Thomas Kufen, Klaus-Peter Koglin (Stadtverband), Ernst Gummersbach (Stadtverband), Henrik Wolf (KGV Essen-Kray e.V.), Holger Lemke (Stadtverband), Gerd Flocke (Stadtverband), Stefanie Kuhs (BV VII) und Nils Sotmann (BV VII).

kutieren. Ein Besuch von **Mehrdad Mostofizadeh**, Landtagsabgeordneter und OB-Kandidat von „Bündnis90/Die Grünen“, folgte in

Begleitung von **Ulrich Pabst** am 1. September. Mit allen Gästen konnte der Vorstand gute Gespräche über deren jeweilige Parteiprogramme und die Essener Stadtgärten führen. Am 24. September erhielten wir Besuch vom Essener Bundestagsabgeordneten **Matthias Hauer** (CDU). Diskutiert wurde über das Essener Kleingartenwesen und die eventuell bevorstehenden Änderungen im Bundeskleingartengesetz.

Unser wiedergewählter Oberbürgermeister **Thomas Kufen** besuchte am 26. September auf Einladung des KGV Essen-Kray e.V. die **Leuchtturmprojekte** in der Anlage Lunemannsiepen. Mit von der Partie waren Mitglieder der CDU-Fraktion in der BV VII, der Stadtverbandsvorstand sowie die betreuenden Vereinsmitglieder der Projekte. Tief beeindruckt zeigte sich der OB von der sozialen und ökologischen Bedeutung, die Schul-, Inklusions-, Therapie- und Klimagärten für das Quartier haben. Thomas Kufen dankte in seiner Ansprache allen Ehrenamtlichen für ihr Engagement und wünschte weiterhin viel Erfolg. (kw)



Von links: Klaus Wiemer, Gerd Flocke, Holger Lemke, Ernst Gummersbach und Matthias Hauer.

Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift: Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V. · Redaktion „Der Grüne Bote“  
Schnütgenstraße 17 · 45276 Essen · E-Mail: stadtverband@kleingaerten-essen.de  
Bitte haben Sie Verständnis, dass wir nur namentlich gekennzeichnete Zuschriften veröffentlichen können. Danke!

## Verbot von Kirschlorbeer in unseren Gärten

Der NABU Bremen warnt vor dieser „hochgiftigen ökologischen Pest“, die dieser Strauch für die Natur darstellt.

„Wer Kirschlorbeerhecken pflanzt, begeht ein Verbrechen an der Natur,“ stellt der Geschäftsführer des NABU Bremen **Sönke Hofmann** klar, „selbst eine Betonmauer ist ökologisch wertvoller, auf ihr wachsen mit der Zeit wenigstens Moose und Flechten“. So hat auch der Botanische Sondergarten in Hamburg den Kirschlorbeer zur **Giftpflanze des Jahres 2013** gewählt.

Aus ökologischen Gesichtspunkten hat der Vorstand des Stadtverbandes Essen deshalb folgende Maßnahmen zum **Kirschlorbeer** beschlossen:



- Ab sofort besteht ein generelles Verbot für Neuanpflanzungen von Kirschlorbeer

in allen dem Stadtverband Essen zugehörigen Kleingärten und Gartenanlagen.

- Ab 1.12.2020 müssen bei Gartenaufgabe vorhandene Kirschlorbeer-Pflanzen durch den abgebenden Pächter auf seine Kosten von der Parzelle entfernt werden.
- Ab 1.12.2020 wird Kirschlorbeer in den Wertermittlungen nicht mehr berücksichtigt, der scheidende Pächter erhält keine Entschädigung (Gleichstellung mit Thuja).
- Neuanpflanzungen von Kirschlorbeer im Begleitgrün der Anlagen sind ab sofort untersagt.

*bremen.Nabu.de*

*(kw)*

## Vereinsrecht: Einladung zur Mitgliederversammlung

Der Vereinsvorstand darf auch dann zur Mitgliederversammlung einladen, wenn seine Eintragung im Vereinsregister unrichtig ist.

Ist die Amtszeit eines Vorstands abgelaufen oder wurde er abberufen, darf er weiterhin zur Mitgliederversammlung einladen, wenn er noch im Vereinsregister eingetragen ist.

Die Bestellung eines Notvorstands ist in diesem Fall nicht erforderlich und auch nicht möglich. Wer als Vorstand im Vereinsregister eingetragen ist, gilt aus Gründen des Verkehrsschutzes als zur Einberufung der Mitgliederversammlung befugt, selbst dann, wenn eine Unrichtigkeit der Eintragung feststeht – so das Brandenburgische Oberlandesgericht.

**Hinweis:** Zur Einberufung der Mitgliederversammlung ist der Vorstand in vertretungsberechtigter Zahl berechtigt. Ein Vorstandsbeschluss ist dazu nicht erforderlich. Es sei denn, die Satzung regelt das so.

*Oberlandesgericht Brandenburg,  
Beschluss vom 9.6.2020, 7 W 32/20*

**„TRADITION,  
BRAUCHTUM, HEIMAT.“**

Das Leben passiert. Wir versichern es.

Werte verbinden.

Geschäftsstelle **Michael Lüdtké**  
Höhenweg 21 · 46147 Oberhausen  
Telefon 02086 29950  
m.luedtke@gs.provinzial.com

Immer da. Immer nah.

**PROVINZIAL**

# Vereinsrecht: Die Kassenprüfung im Verein

Das Amt des Kassenprüfers ergibt sich nicht aus einer gesetzlichen Bestimmung, sondern vielmehr aus der Satzung des Vereins bzw. der langjährig gelebten Praxis oder aber aufgrund eines Beschlusses der Mitgliederversammlung.

Der Kassenprüfer dient als eine Art Sprachrohr zwischen Mitgliederversammlung und dem Vorstand. Er wird durch die Mitgliederversammlung für eine im Vorhinein festgelegte Amtszeit gewählt. Auch eine Wiederwahl ist möglich. Der Kassenprüfer ist in der Pflicht, die durch den Vorstand vorgelegten Zahlen zu überprüfen und im Anschluss einen Bericht zu erstellen, der der Mitgliederversammlung präsentiert wird. Im Idealfall wird aufgrund des Berichtes dem Vorstand im Rahmen der Jahreshauptversammlung Entlastung für das vergangene Jahr erteilt. Aus diesem Grund ist es elementar, dass der Kassenprüfer unabhängig und unbefangen ist. Er darf weder dem geschäftsführendem Vorstand angehören, noch sollte er in einen familiären Bezug zu einem Vorstandsmitglied oder in einem Angestelltenverhältnis zu dem Verein stehen,

da dies zu einem Interessenskonflikt führen könnte. Der Kassenprüfer darf jedoch Mitglied des Vereins sein oder anderen Vereinsorganen angehören, muss es aber nicht, sofern es die Satzung nicht zwingend vorseht. Zu dem Umfang der Prüfung zählen insbesondere die Kassen- und Bestandsprüfung, die Prüfung auf Plausibilität der Mittelverwendung und ob die Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung im Wesentlichen eingehalten worden sind. Hierzu zählen die Vollständigkeit der Belege, die sachliche und zeitliche Zuordnung der Ausgaben und die wirtschaftliche Mittelverwendung. Ebenso ist auch der Abgleich der budgetierten Planzahlen und der tatsächlich entstandenen Kosten wichtig. Insbesondere im Hinblick auf mögliche steuerliche Konsequenzen muss im Zweifel gewährleistet sein, dass die Gemeinnützigkeit des Vereins nicht gefährdet wurde. Somit ergeben sich sowohl fachliche als auch persönliche Voraussetzungen, die an das Amt des Kassenprüfers geknüpft sind. Einerseits ist Pflichtbewusstsein ein wichtiges persönliches Kriterium, andererseits buchhalterische Versiertheit eine wesentliche Eigenschaft, die der Kas-

senprüfer mitbringen sollte. Dem Kassenprüfer sind alle wichtigen Belege durch den Vorstand bzw. Schatzmeister auszuhändigen. Hierzu gehören insbesondere Bücher, Journale und Kassenbücher, Kontoauszüge, Lohnabrechnungen und Anlagenverzeichnisse. Sämtliche Unterlagen gilt es mit Sachverstand zu prüfen und die Prüfungsergebnisse im Anschluss detailliert im Prüfungsbericht niederzuschreiben. Der Prüfungsbericht bestätigt im Idealfall den Rechenschaftsbericht des Vorstandes oder aber er deckt Fehler bzw. sonstige Mängel der Mittelverwendung

des Vorstandes auf. In diesem Fall ist der Kassenprüfer zwingend dazu verpflichtet, den Vorstand über seine Prüfungsergebnisse zu informieren. Dies muss zunächst nicht vor der gesamten Mitgliederversammlung geschehen, da der Kassenprüfer zuerst den Vorstand „mit ins Boot holen“ sollte. Die festgestellten Mängel müssen jedoch im Anschluss den Mitgliedern des Vereins mitgeteilt werden. Dies sollte in einer für jeden verständlichen und insbesondere sachlichen und objektiven Weise geschehen. Der Kassenprüfer ist in vollem Umfang dazu verpflichtet, Auskunft zu erteilen, allerdings nur insoweit, als dass er keine empfindlichen Daten, wie die Höhe von Gehaltszahlungen, preisgibt. Sofern dem Kassenprüfer im Rahmen der Prüfung nicht sämtliche Belege zur Verfügung standen, sollte er dies im Rahmen des Prüfungsberichtes kenntlich machen. Dies führt zum letzten Punkt, dem Thema Haftung des Kassenprüfers. Der Kassenprüfer arbeitet im Auftrag der Mitgliederversammlung, denn grundsätzlich obliegt ihr im Kollektiv das Recht, den Vorstand zu überprüfen. Deshalb kommt eine Haftung des Kassenprüfers auch nur in Ausnahmefällen in Betracht. Für einen eventuell entstandenen finanziellen Schaden haftet primär der Vorstand, da dieser für die Mittelverwendung und Erfassung verantwortlich ist. Lediglich im Falle der Verschleierung finanzieller Mittel oder grober Fahrlässigkeit kann der Kassenprüfer für den entstandenen Schaden in Anspruch genommen werden. Insbesondere aus diesem Grund sollte sich der Kassenprüfer bei festgestellten Unregelmäßigkeiten lediglich für eine Teilentlastung des Vorstandes aussprechen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass dem Kassenprüfer eine hohe Verantwortung obliegt. Denn aufgrund seines Prüfungsergebnisses wird die Mitgliederversammlung den Vorstand im Bestfall entlasten. Ist der Prüfungsbericht nicht vollständig oder weist er fachliche Mängel auf, kann dies weitreichende Konsequenzen für den Verein haben. Diese können sich vor allem in der steuerlichen Behandlung niederschlagen. **Das Amt des Kassenprüfers ist somit weitaus mehr als eine bloße Überprüfung von Zahlen,** darüber und über die ihm übertragene Verantwortung sollte er sich in jedem Fall bewusst sein. *Claus Wenzler, Steuerberater*

## FIT FÜR DEN HERBST!

### WARTUNG UND REPARATUR IHRER GARTENGERÄTE!



Motorsäge MS170  
199 € UVP  
**Aktionspreis 179 €\***

\*Solange der Vorrat reicht

Freischneider ab 189 €

**AKTIONSPREISE AUF**  
[WWW.KETTENSAEGE.DE](http://WWW.KETTENSAEGE.DE)

**VOGELER** ANHÄNGER UND GARTENGERÄTE  
VERKAUF VERLEIH WERKSTATT

Vogeler Gartengeräte · Wolfsbankring 17 · © 0201/8117804  
Vogeler Anhänger · Wolfsbankring 31 · © 0201/672628  
45355 Essen-Borbeck · [www.kettensaege.de](http://www.kettensaege.de)

**WIR BERATEN SIE GERNE!**



# Gewinner unseres Fotowettbewerbes

Unser herzlicher Dank gilt allen Gartenfreunden, die ihre vielen schönen Fotos zu unserem Wettbewerb für den Fotokalender 2021 eingereicht haben!

Die Entscheidung, aus über 150 gelungenen Fotos die jahreszeitlich passenden Motive auszuwählen, fiel dem Redaktionsteam des „Grünen Boten“ nicht leicht. Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner und herzlichen Dank an alle anderen für's Mitmachen!

Die Gewinner erhalten als Dankeschön einen **Einkaufsgutschein** von „**Hellweg – Die Profibaumärkte**“ in Höhe von **50 €** sowie Freixemplare des Kalenders.



Nochmals vielen Dank an „Hellweg“ für die großzügige Unterstützung!

Unser **Fotokalender 2021** kann **käuflich** erworben werden. Er hat das Format 297 x 210 mm (DIN A4 quer, aufgehängt DIN A3 hoch) und einen Umfang von 28 Seiten. Die Schutzgebühr pro Kalender beträgt **3 €**. Interessierte Pächter wenden sich bitte an **ihren Vereinsvorstand**. Die Vorstände bestellen bei Bedarf die gewünschte Anzahl der Kalender für ihre Pächter schriftlich per **Sammelbestellung** beim Stadtverband. Die Auslieferung erfolgt ab Mitte Oktober 2020. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass der Stadtverband aus organisatorischen Gründen **keine Einzelbestellungen** erfüllen kann!

Wer in diesem Jahr kein Glück hatte, kann jetzt schon wieder auf Motivsuche gehen – für unseren Fotokalender 2022 ...



*Titel: Nadine Fittinghoff  
KGV Amalie 94 e.V.*



*Seite 2: Karl-Josef Brinkemper  
KGV Sachsenring e.V.*



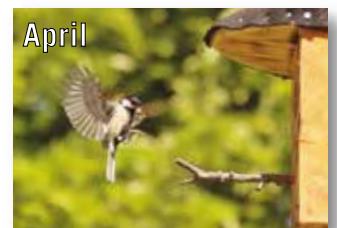
Antje Lea Leuschke  
KGV Schillerwiese e.V.



Martina van Wesel  
GBV Pausmühlenbach e.V.



Birgit Buschmeier  
KGV Bremerstraße e.V.



Gisela Sazer  
KGV Wiedbach e.V.



Norbert Strötgen  
KGV Bremerstraße e.V.



Hans-Jürgen Ruppel  
KGV Essen-Huttrop e.V.



Karl-Josef Brinkemper  
KGV Sachsenring e.V.



Nadine Fittinghoff  
KGV Amalie 94 e.V.



Axel Weise  
KGV Hagedorntal e.V.



Kristina Spennhoff  
GBV Elbestraße e.V.



Karl-Heinz Hack  
GF Sachsenring e.V.



Uwe Sadrozinski  
KGV Schonnebeck e.V.

# Gartentherapie: Identität und Selbsterleben (Teil 4)

Wer sich die bisherigen Punkte, die wir als Grundlage für psychische Gesundheit benannt haben, anschaut, das Erleben positiver Emotionen, die ökologische Einbindung des Naturwesens Mensch und die soziale Integration dieses Säugetieres, wird entdecken, dass diese Punkte eben nicht nur uns Menschen, sondern auch sehr viele Mitgeschöpfe aus dem Tierreich betreffen. Den Garten könnte man in diesem Sinne also auch als eine Form und einen Ort gezielter, artgerechter Haltung des Menschen bezeichnen. Mit dem nächsten Punkt betreten wir das ureigene Feld dieses wunderbaren Menschenwesens, welches in der Lage ist, **Ich** zu sich selbst zu sagen.

Wir alle beschäftigen uns mit uns selber und haben eine Vorstellung davon, wer das denn ist, dieser oder diese *Ich*. Machen wir daher gedanklich doch einmal folgendes Experiment: Gehen Sie einmal davon aus, dass die Qualität der Gärten in Ihrer Anlage ganz unterschiedlich auf einer Skala von 1 bis 10 verteilt ist und gehen sie jetzt auch davon aus, dass der Durchschnittswert exakt bei 5 liegt. Und nun die Frage: „Wo liegt Ihr Garten in diesem Vergleich?“ Wahrscheinlich positionieren sich die meisten von Ihnen irgendwo in der vorderen Hälfte, irgendwo zwischen 6 und 7. Was statistisch so nicht geht, denn es muss auch einige 3-Punkte-Gärten geben. Aber seien Sie beruhigt, das ist völlig in Ordnung. Die psychologische Forschung hat in den vergangenen Jahren gezeigt, dass wir uns alle besser beurteilen, als dies von außen getan wird und dass dies auch gut für unsere psychische Gesundheit ist. Wir halten uns für die besseren Autofahrer, für höflicher als der Durchschnitt und glauben auch, wir seien intelligenter als der Durchschnitt. Nun, Sie lesen gerade diesen Artikel – das spricht schonmal für Sie. Wir haben also ein Selbstbild – und zwar im Normalfall ein sehr positives.

Sich derart *selbstwerterhöht* als fähig zu sehen, die Probleme des Lebens zu bewältigen, ist schließlich eine wichtige Voraussetzung für ein Empfinden von Sicherheit und Zufriedenheit. Das Bild von sich selber, es ist jedoch nicht einfach da, es muss sich entwickeln und es muss ständig aufgefrischt



*Erfolgslebnisse planen: Wer einen grünen Daumen für Zucchini hat, aber nicht für Tomaten, baut besser Zucchini an.*

werden. Letzteres tun wir alle selber, indem wir ein entsprechendes Idealbild von uns nehmen und dieses mit dem abgleichen, was wir ständig so erleben. Passt dieses Erleben zu unserem Bild, so wird es gestärkt. Passt es nicht, so haben wir zunächst noch die Möglichkeit, das Erlebte umzudeuten (Die spinnen doch alle, ich weiß schon besser, wie das hier läuft.) Oder aber das Selbstbild wird dann doch Stück für Stück abgeändert. Eine besondere Rolle übernimmt dabei der Austausch mit anderen Menschen und mit dem, was diese uns so spiegeln. Im letzten Artikel wurde ja schon darauf hingewiesen, wie bedeutsam der soziale Faktor ist. Zusammengefasst kann man sicher sagen, dass unsere psychische Gesundheit tatsächlich auch darauf beruht, dass wir ein positives Bild von uns haben – oft ein geschöntes und ein besseres, als es nebenbei unsere Umwelt von uns hat. Immer wieder Gelegenheiten zu suchen, die eben jenes Bild verstärken, ist eine gute Art und Weise, etwas für sich selber zu tun. Wer sich also selber in seinem Garten und bei der Gartenarbeit – um einmal zurück zu diesem Thema zu kommen, als besonders gut, fähig und erfahren sieht und somit regelmäßig dieser Betätigung nachgeht, macht erst einmal, ob bewusst oder unbewusst, alles richtig durch die Suche nach selbstwerterhöhenden Situationen.

Dieses Bild von uns selber ruht dabei natürlich auf **diversen Säulen**. Da wäre zunächst das **soziale Netz**, wo wir unsere Rolle

und Beliebtheit gerne besonders herausstellen. Der zweite Punkt betrifft die eigene **Körperlichkeit**: Ich bin fit, sonnenegerbt, schön und man sieht mir mein Alter gar nicht an. Der nächste Punkt betrifft unsere Einstellungen und **Werte**. Hierhin gehört auch das Thema „*mein Fußballverein ist besser als deiner*“, was wir ja auch in den Gärten gerne mit Fahnenmasten nach Außen darstellen. Auch **materieller Besitz** ist eine solche Säule, also das bekannte „*Mein Haus, mein Auto, mein Insel-Sylt-Aufkleber*“. Und schließlich existiert die Säule **Leistungsfähigkeit**, mit der wir in das Thema eingestiegen sind, also die Feststellung „*Das schaffen wir*“ (Sogar besser als andere). All diese Situationen erleben wir natürlich auch im Gartenbauverein. Und ich bin mir sicher, Sie alle können diverse Beispiele zu den oben genannten Säulen der Identität nennen. Wir erleben sie an unseren Nachbarn ... und wenn wir ehrlich sind, auch an uns selbst. Sollen **Stadtgärten** wirklich ein Ort sein, der die psychische Gesundheit fördert, so ist es erst einmal wichtig, diese Verhaltensmuster anzuerkennen, denn man kann nur mit dem arbeiten, was man kennt.

Auf der persönlichen Ebene bedeutet dieses „Arbeiten“ dann beispielsweise, nicht nur entsprechende Situationen aufzusuchen, sondern dabei auch gezielt den Blick auf das **Positive** zu richten. Das fällt vielen schwer, es gilt als unschicklich, über das eigene Können zu reden und mancher traut sich kaum, so zu denken. Unsinn! Wenn der Garten Ihrer psychischen Gesundheit dienen soll, dann schauen sie nicht auf Ihre Misserfolge, sondern suchen gezielt nach dem, was gelungen ist. Oder als abschließende Quintessenz: *Sind sie richtig gut mit Zucchini, aber bislang sind Ihnen noch immer die Tomaten verreckt, dann bauen Sie Zucchini an!*

Es gilt demnach, wie schon beim **P**, beim **O**, beim **S** und dem **I** der Identität und des Selbsterlebens, dass Stadtgärten nicht nur der Freizeitgestaltung und Nahrungsvorsorgung dienen, sondern mindestens ebenso der Gesundheitsförderung. In der kommenden Ausgabe lesen Sie über das **T** für Tonusregulierung durch Bewegung.

*Andreas Niepel  
Gartentherapeut*

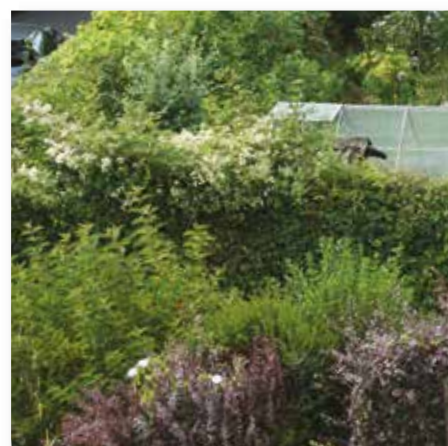


# Kirschlorbeer hat außer Gift nur wenig zu bieten

Schaut man sich die Bepflanzung in den Kleingärten und auch Vorgärten der Stadthäuser an, so scheint der Kirschlorbeer die Modepflanze der heutigen Zeit zu sein. Er hat in dieser Funktion vielerorts die Thujahecken (Lebensbaum) abgelöst. Für viele Menschen liegt der Vorteil des Kirschlorbeers darin, dass er eine immergrüne blickdichte Hecke bildet.

Doch seit einigen Jahren werden die kritischen Stimmen darüber lauter, weshalb diese Pflanze nichts in heimischen Gärten zu suchen hat und deshalb vielerorts verboten werden soll. So schreibt der Bremer Naturschutzbund auf seiner Internetseite provokant „Selbst Beton ist ökologisch wertvoller, auf ihm wachsen mit der Zeit wenigstens Flechten und Moose.“

Schaut man sich die Fakten an, so kommt der Kirschlorbeer ökologisch betrachtet tatsächlich schlecht weg. Heimisch ist diese Pflanze, die man aus botanischen Gründen besser als Lorbeerkirsche bezeichnen sollte, eigentlich im Bereich des Balkans und der Türkei. Die komplette Pflanze ist giftig, da sie **cyanogene Glykoside** enthält. Darunter versteht man eine chemische Verbindung aus Zucker und Blausäure. So können sich bei der Aufnahme weniger süßschmeckender Früchte oder Blätter bereits merkliche Vergiftungserscheinungen zeigen, die letztlich zum Atemstillstand führen können.



*Gemischte Hecken aus heimischen Gehölzen, die auch noch von einer wilden Clematis durchrankt werden, bieten Insekten und Vögeln Unterschlupf und Nahrung.*



*Auf dem Innenhof der Gesamtschule in Münster wurden in diesem Frühjahr alle Kirschlorbeerpflanzen durch heimische Heckensträucher ersetzt. Die Entfernung der Wurzeln gelang mühelos mit Hilfe eines Kleinbaggers. © Foto: René Poloczek*

nen. Nehmen Kinder mehr als zehn dieser Früchte auf, droht der Tod. Alleine schon aus diesem Grunde sollte die Pflanze von allen Orten, an denen sich Kinder aufhalten, verbannt werden. So sollte jeder Gartenbauverein Kirschlorbeerpflanzen, die auf öffentlichem Vereinsgelände stehen, aus Verantwortung für die Kinder entfernen.

Die Blausäure-Glykoside sind mit dafür verantwortlich, dass sich der Heckenschnitt nur langsam im Kompost zersetzt. Da die Pflanze jedes Jahr im Vergleich zu anderen Heckenpflanzen ein starkes Wachstum zeigt, fallen entsprechend große Mengen an Heckenschnitt an. Viele Gärtner fahren dafür extra die Wertstoffhöfe an, was zu einer unnötigen Umweltbelastung führt. Andere entsorgen die Pflanzenreste verbotenerweise illegal in der Natur, so dass sie dort zum Teil wieder neu austreiben und sich vermehren. Aufgrund der hohen Konkurrenzstärke verdrängt die Lorbeerkirsche einheimische Pflanzen. Die Vermehrung findet ansonsten auch über Samen in den Früchten statt. Im Vergleich zu unseren heimischen Heckenpflanzen, die Beeren und Früchte tragen, werden die Früchte der Lorbeerkirsche von den wenigsten Vögeln gefressen. Aufgrund der Wuchsform werden

auch nur in Ausnahmefällen Nester in diesen Hecken angelegt.

Obwohl die Ausbreitung im Vergleich zu anderen bekannten Neophyten, also invasiven Pflanzen, wie zum Beispiel dem Japanischen Staudenknöterich, eher langsam verläuft, so muss auch der Kirschlorbeer bis in große Tiefe gerodet werden, um die Pflanze zum Absterben zu bringen. Bei großen Hecken ist dabei der Einsatz eines Kleinbaggers sinnvoll, um die tief verwurzelten Pflanzen weitgehend zu entfernen.

Wer zu guter Letzt noch zu Bedenken gibt, dass Kirschlorbeer als Blütenpflanze nützlich für Insekten ist, wird auch hier enttäuscht werden ... er ist heimischen Blütenpflanzen auch in Sachen Nektar- und Pollenversorgung bei weitem unterlegen. Nur sehr selten wird die Pflanze von Insekten angefliegen.

In der kommenden Ausgabe werden **Heckensträucher** vorgestellt, die sowohl nützlich für Insekten als auch für Vögel sind. Dazu zählen u.a. Kornelkirsche, Weißdorn und Schlehe.

*René Poloczek  
Imker*

## Was jetzt im Garten zu tun ist

An sonnigen Tagen sieht man hoch am Himmel Formationen hunderter Kraniche und Gänse über unsere Gärten hinweg Richtung Süden ziehen, ihr Geschnatter ist weithin hörbar. Zweifellos, es ist Herbst und mit ihm ist die Zeit gekommen, den Garten auf die bevorstehende Ruhephase vorzubereiten.

Färben sich **Quitten** von grün nach gelb, sind sie erntereif und sollten auch zügig gepflückt werden. Verbleiben sie zu lange am Baum, wird ihr Fruchtfleisch dunkel und sie lassen sich nicht lange lagern. Anschließend die Zweige zurückschneiden, die Früchte getragen haben. Letzte **Äpfel** ernten und aus allen Obstbäumen die braunen, schrumpeligen **Fruchtmumien** entfernen, sie beherbergen Pilzsporen und Krankheitserreger. Bei reicher Ernte einwandfreie Äpfel an einem kühlen, luftigen Ort, z.B. in der Laube, einlagern. Früchte mit etwas Abstand auf Zeitungspapier in Kisten legen und unbedingt regelmäßig kontrollieren. Obstbäume können in den kommenden Monaten ausgeleitet bzw. zurückgeschnitten werden. Verteilt man die Arbeit über mehrere Tage, geht sie leichter von der Hand. Schnittgut häckseln und als Mulchdecke auf Beeten oder naturbelassenen Wegen verteilen. Alternativ kann man in einer geschützten Ecke mit den Ästen einen **Totholzhaufen** anlegen, der als



*Quitten sind steinhart und roh ungenießbar – zu Gelee, Konfitüre oder Likör verarbeitet, erinnern sie noch lange nach dem Pflücken an diesen besonderen Sommer 2020.*

Winterquartier für Kleinsäuger und Insekten dient. Im Laufe der kommenden Wochen fällt noch weiteres Baumaterial an, z.B. Heckenschnitt und reichlich Laub. Bietet der Garten genügend Platz, um dauerhaft einen Totholzhaufen anzulegen – umso besser! Mit etwas Glück verkriecht sich ein **Igel** darin, Nachzügler sind noch unterwegs auf Quartiersuche. Informationen zu den gefährdeten

Tieren und wie man ihnen durch den Winter helfen kann, gibt es auf [www.pro-igel.de](http://www.pro-igel.de).

Nach den ersten Nachtfrösten **Dahlien** ausgraben und Stiele bis auf 10 cm abschneiden. Die Knollen vorsichtig von Erde befreien, in Zeitungspapier wickeln und frostfrei einlagern. Gelegentlich kontrollieren. Etikett nicht vergessen! Einige **Rosensorten** bereiten uns mit ihren Blüten noch Freude bis in den Dezember hinein. Triebe, die keine Knospen mehr tragen, um etwa ein Drittel einkürzen. Die restlichen später, nach der Blüte zurückschneiden. Der Rückschnitt bewahrt die Pflanzen, vor allem Kletterrosen und Hochstämmchen vor Sturmschäden, da sie den Windböen weniger Angriffsfläche bieten. **Stauden** bitte nicht zurückschneiden. Ihre Samenstände bieten Vögeln Nahrung, die welken Blätter und Stängel Insekten Schutz. **Herbstzeit ist Pflanzzeit:** Der Fachhandel bietet **wurzel-nackte** Gehölze an (die wesentlich preiswerter sind als getopfte Ware) z.B. zur Neuanlage einer Hecke oder als Ersatzpflanzung für entfernten Kirschlorbeer. Sie müssen jedoch zügig eingesetzt werden. Vor dem Einpflanzen gut wässern und bei anhaltender Trockenheit durchdringend gießen. Wahre Wunder bei Neupflanzungen von Sträuchern, Stauden, Obstbäumen und Rosen bewirkt die Zugabe von **Mykorrhiza-Pilz-**



*Leuchtende Blüten des giftigen Blauen Eisenhuts bringen spät im Jahr Farbe in den Garten und spendieren Hummeln und Wildbienen Nahrung, die um diese Zeit immer rarer wird.*

**Myzel.** Es wird als Granulat angeboten. Eine Menge von 20 bis 30 Gramm, je nach Größe der Pflanze, ist ausreichend. Das Granulat wird locker über die Wurzeln und ins Pflanzloch gestreut. Pilze und Wurzeln bilden eine Symbiose (sie versorgen sich gegenseitig mit Nährstoffen), die Pflanze wurzelt deutlich schneller im Boden. Das Ergebnis dieser Allianz ist ein vitales Gewächs, das kaum anfällig für Krankheiten und Schädlingsbefall ist und lange unser Gärtnerherz erfreut. Vorfreude auf das Frühjahr bereiten **Frühlingsblüherzwiebeln** (Hyazinthe, Krokus, Narzisse, Schachbrettblume, Traubenhyazinthe, Tulpe, Zierlauch etc.), die in kleinen Gruppen von fünf bis neun Stück gepflanzt werden. Als Faustregel gilt: Das Pflanzloch dreimal so tief ausheben, wie die Zwiebel hoch ist – und das spitze Ende zeigt nach oben ...

Offene **Komposthaufen** mit einer Schicht Erde bedecken, einige Lagen unbehandelte Pappe auflegen und mit Steinen oder Brettern beschweren.



*Die puscheligen Samenstände der wilden Clematis überdauern die kalte Jahreszeit an der Pflanze. Sie sehen im milden Oktoberlicht wie kleine Kunstwerke aus.*

**Nistkästen** mit heißem Wasser und Bürste reinigen und wieder katzensicher aufhängen. Mehrere **Futterstellen** für unsere Gartenvögel – ebenfalls katzensicher – ein-

richten und mit Wildvogelfutter befüllen. Regelmäßig reinigen und nachfüllen, die Vögel gewöhnen sich schnell an diesen Service und verlassen sich im Winter darauf!

**Gartenmöbel**, Sonnenschirme und alles, was in den kommenden Monaten von den zu erwartenden Stürmen weggeweht werden kann, sicher verstauen. **Gartengeräte** nach dem letzten Gebrauch reinigen und mit Pflegeöl behandeln, das schützt sie vor Rost und verlängert ihre Lebensdauer. **Akkus** sind temperaturempfindlich und büßen bei falscher Lagerung Leistung ein bzw. gehen kaputt. Nehmen Sie Ihre Geräteakkus samt Ladestation mit nach Hause und lagern Sie die Akkus aufgeladen bei Zimmertemperatur. Gelegentlich nachladen.

Ideen, Inspirationen und Innovationen rund um die Themen Garten, Gestaltung und Gewächse gibt es noch bis zum Ende der Herbstferien am **25. Oktober** auf dem Gelände der **Landesgartenschau in Kamp-Lintfort**: [www.kamp-lintfort2020.de](http://www.kamp-lintfort2020.de)  
Genießen Sie die Zeit in Ihrem Stadtgarten! (ts)

## Aus dem Garten auf den Tisch

### Gebratener Kürbis in Kokosmilch

Der Oktober ist der Kürbisonat schlechthin! Endlich liegen die leuchtenden Früchte, die je nach Sorte auch gerne einige Kilo auf die Waage bringen, erntereif auf den Beeten und warten auf ihren großen Auftritt in der Küche. Auf dem Wochenmarkt und im Handel gibt es den ganzen Herbst über Kürbisse in Hülle und Fülle, falls die eigene Ernte schon verspeist wurde.

#### Zutaten für 4 Portionen

- 1 Kürbis, ca. 1 kg
- 400 ml Kokosmilch, ungesüßt
- 100 ml Orangensaft
- 2 EL neutrales Öl (z.B. Raps)
- Salz
- 1 Prise Fenchelsaat, gemahlen
- 1 Prise Kardamom, gemahlen
- 1 Prise Koriander, gemahlen
- 1 Prise Kreuzkümmel, gemahlen
- 1 Prise Kurkuma, gemahlen



#### Zubereitung

Kürbis (z.B. Hokkaido, Butternuß) halbieren. Dazu ist ein großes, scharfes Messer und einige Muskelkraft nötig. Kerne mit einem Löffel auskratzen. Kürbishälften in Streifen schneiden, dann schälen und anschließend in Würfel schneiden. Öl in der Pfanne erhit-

zen, Kürbiswürfel darin scharf anbraten. Gewürze dazugeben und leicht anrösten. Mit Orangensaft ablöschen und etwas salzen (nicht zuviel, da die Flüssigkeit noch einkocht). Kokosmilch angießen und unter gelegentlichem Rühren offen einreduzieren, bis die Kürbiswürfel gar sind und die Soße schön cremig ist. Nochmals abschmecken. Dazu passt Reis.

Je nach Geschmack streut man noch frische Korianderblättchen darüber oder verleiht dem ganzen etwas Schärfe mit frisch geriebener Ingwerwurzel bzw. getrockneten Chiliflocken.

Statt Kürbis eignen sich auch Süßkartoffeln oder Möhren.

Ein unkompliziertes Gericht, das sich wunderbar z. B. zur Halloween-Party vorbereiten läßt oder am Tag darauf den müden Geistern wieder neues Leben einhaucht.

Wir wünschen viel Spaß beim Zubereiten und „Guten Appetit!“ (ts)

# Kaltkeimer

Der Garten geht jetzt in die Winterruhe, da wird es Zeit, sich um eine besondere Pflanzengruppe, die sogenannten Kaltkeimer, zu kümmern. Es sind vorwiegend Stauden und Gehölze, die Kälte der Winterzeit unbedingt benötigen, damit im Frühjahr die Keimung einsetzen kann.

Wenn Sie jetzt die Samen alle gereinigt haben, können Sie direkt einige Arten separat legen. Sie werden in den Wintertagen nämlich bereits gesät: Die Kaltkeimer. Früher nannte man sie auch Frostkeimer. Es handelt sich dabei um Pflanzen, die in ihrem Samenkorn einen Schutz besitzen, um nicht vor dem Winter schon zu keimen. Dieser Schutz besteht aus sogenannten Pflanzenhormonen. Diese werden durch die Einwirkung von kalten Temperaturen abgebaut. Erst dann können die Samen keimen, wofür in der Regel Wärme benötigt wird.

Doch nochmals zurück zu den Gründen für die Keimhemmung. Kaltkeimer stammen in der Regel aus Klimazonen mit einem langen, kalten Winter. Es sind beispielsweise Glockenblumen (*Campanula*), Rittersporn (*Delphinium*), Pfingstrose (*Paeonia*) und Alpenveilchen (*Cyclamen*). Sie benötigen diese Keimhemmung, damit die Sämlinge sicher erst nach dem Winter aus dem Korn wachsen. Anderenfalls wären sie zu schwach, um gut durch den Winter zu kommen.

Nun ist es so, dass der Abbau des Hormons, das die Keimhemmung auslöst, mitunter nicht nur die Kälte braucht, sondern zunächst höhere Temperaturen. Anschließend sinkt das Thermometer für einige Wo-



*Wiesenraute*

chen, um dann schließlich im Frühling dauerhaft zu steigen. Betrachtet man diesen Temperaturverlauf, merken Sie schnell, dass das den natürlichen Bedingungen entspricht. Im Sommer reift der Samen, fällt auf den Boden, quillt, ohne zu keimen. Es folgt der Winter und im Frühling sprießen die Sämlinge im Beet. Das heißt, Kaltkeimer müssen im Herbst gesät werden, damit die Keimhemmung tatsächlich aufgehoben wird.

Nun gibt es im Herbst viel zu ernten. Der Rückschnitt der Hecken steht an, die Gründüngung will ausgebracht werden. Da vergisst man die Aussaat schon mal. Und selbst wenn man dran denkt, laufen im Winter Mäuse herum und freuen sich, wenn Sie einen kleinen Vorrat in den Saatschalen finden. Ebenso verlockt eine Saatschale Vögel, die Körner aufzupicken. Zum Schutz spannt man Maschendraht über die Gefäße. Oder

man macht es ganz anders. Die Alternative für die direkte Aussaat im Herbst funktioniert wie folgt. Dafür benötigen Sie die Samen, etwas feuchten Sand und einige Gefrierbeutel. Die Gefrierbeutel beschriften Sie und verwenden für jede Pflanzengattung bzw. -art eine andere Tüte. Anschließend füllen Sie zwei Esslöffel feuchten Quarzsand ein und dann die Samen. Die fest verschlossenen Tüten stellen Sie für ein bis zwei Wochen sonnig, warm auf. Anschließend legen Sie die Tüten in die 0 °C Schublade in den Kühlschrank. Das reicht vollkommen aus, es müssen keine Minusgrade sein, die auf die Samen einwirken. Im Frühling, wenn Sie mit der Aussaat beginnen, wird die Sand-Saatsmischung auch gesät. Sie werden sehen, dass die Keimung in der Regel recht rasch beginnt.



*Mädesüß*

Welche Pflanze ein Kaltkeimer ist, muss man wissen. Wer Samen kauft, findet in der Aussaatanweisung in der Regel auch die Hinweise auf die richtige Temperaturführung zur Keimung. Einige Pflanzen haben übrigens auch eine besonders harte Schale, die mechanisch eine Keimhemmung darstellt. Diese Schale kann man anritzen oder mit Schmirgelpapier etwas dünner machen, so dass der Samen schneller keimt.

Dorothee Waechter  
© Fotos



## Stauden, die Kaltkeimer sind

Christrose (*Helleborus niger*), Pfingstrose (*Paeonia*), Schlüsselblume (*Primula veris*), Bärlauch (*Allium ursinum*), Enzian (*Gentiana*), Gewöhnliche Kuhschelle (*Pulsatilla vulgaris*), Alpenveilchen (*Cyclamen*), Akelei (*Aquilegia*), Tränendes Herz (*Lamprocapnos spectabilis*), Trollblume (*Trollius europaeus*), Veilchen (*Viola*), Wolfsmilch (*Euphorbia*), Schwertlilien (*Iris*), Buschwindröschen (*Anemone nemorosa*), Bergenien (*Bergenia*), Mädesüß (*Filipendula*), Stockrosen (*Alcea*), Funkien (*Hosta*), Mohn (*Papaver*), Flammenblume (*Phlox*), Zierlauch (*Allium*), Steinbrech (*Saxifraga*), Silberdistel (*Carlina acaulis*), Glockenblume (*Campanula*), Wiesenraute (*Thalictrum*)

## Gehölze, die Kaltkeimer sind

Stieleiche (*Quercus robur*), Weißbuche (*Carpinus betulus*), Rotbuche (*Fagus sylvatica*), Haselnuss (*Corylus avellana*), Walnuss (*Juglans regia*)

# Nachrichten aus den Vereinen

## KGV Essen-Altendorf e.V.



Am **25. Juli** feierte die **Gartengruppe 12** in der Kleine-Busch-Straße ihr Sommerfest. Man traf sich in gemütlicher Runde. Für Leib und Wohl war gesorgt. Gastgeber **Julius** sorgte persönlich für die musikalische Untermalung. Bei schönstem Wetter fand das Sommerfest erst am späten Abend langsam ein Ende.

## GBV Elbestraße e.V.

Auf der **Jahreshauptversammlung**, die erstmals auf der großen Wiese im Kita-Garten stattfand, wurde **Johanna Matull** zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. **Elena Jan**, Gründungsmitglied und seit 2012 im Vorstand, trat aus privaten Gründen vom Amt zurück. Vorstand und Pächter danken ihr für ihr langjähriges Engagement. Dank auch an Laura, Lena, Tobi und Kevin für Kaffee & Kuchen sowie an Sabine und Tommy für die Leihgabe der zahlreichen Stühle, damit wir alle bequem und mit ausreichend Abstand Platz nehmen konnten!

## KGV Essen-Kray e.V.



*Die Pächter leisten großartige Arbeit und sind vorbildlich sozial engagiert. Zu diesem Ergebnis kamen in den letzten Tagen und Wochen die Mitglieder der **Bezirksvertretung VII** in Essen. Hier spielte auch die Parteizugehörigkeit keine Rolle. Selbst die Oberbürgermeisterkandidaten **Oliver Kern** und **Thomas Kufen** waren bei ihrem Besuch sprichwörtlich von den Socken. „Uns war gar nicht bewusst, was man in Kleingartenanlagen alles auf die Beine stellen kann, wir sind völlig begeistert“, lobte **Stefanie Kuhs**, Mitglied der CDU Bezirksvertretung. Bezirksbürgermeister **Gerd Hampel** (SPD) fügte schmunzelnd hinzu: „Unser gutes Verhältnis der letzten Jahre trägt die verdienten Früchte. Die grünen Lungen der Stadt müssen unter allen Umständen geschützt werden.“. Nicht umsonst wurde unser Klimagarten zum Erhalt der ökologischen Vielfalt mit einem UN Sonderpreis ausgezeichnet. Unser Schulgarten findet auf seinem erfolgreichen Weg immer*



mehr Nachahmer in den Kleingartenanlagen in Essen. Auch in unserem Therapiergarten und Inklusionsgarten haben behinderte und suchtgefährdete Menschen vor Ort die Möglichkeit, mit der Natur in Kontakt zu kommen und lernen dabei vieles über das Gärtnern und die Bedeutung des Kleingärtner-Engagements für die Stadt. Für die Unterstützung auf unserem bisherigen Weg bedanken wir uns besonders bei der Bezirksvertretung VII und dem Stadtverband Essen.

## KGV Essen-Stoppenberg e.V.

### Grillen für den guten Zweck



Von links: Heiner Engels, Bärbel Doer, Lara Krieger, Silvia Wiatr

Eigentlich wollten wir ja am **22. August** unser Sommerfest feiern, aber Corona hat uns – wie so vielen – einen Strich durch die Rechnung gemacht. Um aber die Vorbereitungen nicht verwerfen zu müssen – seit Januar wurden schließlich fleißig Präsente für die geplante Tombola gesammelt – hatten wir unsere Pächter zu einem Grillnachmittag eingeladen und dabei neben rund 200 Würstchen auch 150 Lose verkauft. Im Lostopf ohne Nieten gab es von Gutscheinen und Ermäßigungskarten von Firmen, Museen und anderen Organisationen über kleine Gartengeräte einen Hubschrauberrundflug von „Revier Heli“ über Essen als Hauptpreis zu gewinnen. Der Verein dankt hier insbesondere dem Sohn unserer Pächterin Silvia Wiatr, **Sebastian Görke** für das fleißige und sehr erfolgreiche „Klinkenputzen“ bei den Spendern und natürlich den großzügigen Spendern selbst. Und natürlich ein herzlicher Dank an alle Helfer, die zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben!

Der Grillnachmittag wurde unter Einhaltung der strengen Hygieneauflagen durchgeführt. Aber das tat der Stimmung keinen Abbruch, im Verlaufe des Nachmittags konnten wir uns über mehr als 100 Besucher freuen! Von Anfang an stand fest, dass der Erlös der Tombola der **Essener Elterninitiative zur Unterstützung krebskranker Kinder e.V.** zugutekommen sollte. Am **7. September** war es dann soweit: Wir konnten der Initiative, vertreten durch die Leiterin Öffentlichkeitsarbeit **Lara Krieger**, an deren Örtlichkeit symbolisch einen Scheck der Sparkasse Essen in

## → Nachrichten aus den Vereinen

Höhe von **555 Euro** überreichen! In dem etwa einstündigen Gespräch konnten die Vertreter des Vereins, Kassiererin **Bärbel Doer** und Hauptorganisatorin der Tombola **Silvia Wiatr** sowie der Vorsitzende **Heiner Engels** viel über den Werdegang der Initiative, ihre Aufgaben und die Zusammenarbeit mit der Uni-Klinik erfahren. Die beeindruckenden Schilderungen über Schicksale von Kindern und Eltern haben uns dann auch bewegt, dauerhaft eine Spendenbox im Vereinsheim aufzustellen und den Flyer der Initiative zu verteilen. Wir wissen jetzt aus erster Hand, wie sinnvoll das Geld angelegt ist und wünschen der Initiative weiterhin viel Erfolg!

### **KGV Essen-Stoppenberg e.V. übernimmt Pflegepatenschaft**

Seit April dieses Jahres haben wir die **Pflegepatenschaft** für rund **4.700 m<sup>2</sup> städtischer Grünfläche** in und an unserer Kleingartenanlage übernommen. Wir wissen um die knappen Ressourcen der Stadt, aber dass die betreffenden Flächen zuletzt nur noch einmal im Jahr oder gar nicht mehr gemäht wurden, war uns ein Dorn im Auge – um in der Gärtnersprache zu bleiben. Zum einen sahen wir in dem teils einen halben Meter hohen Gras eine akute Brandgefahr, zum anderen war es Außenstehenden und Besuchern kaum zu vermitteln, dass die Bereiche nicht in der Verantwortung unseres Vereins lagen und der mangelhafte Pflegezustand daher auf uns zurückfiel. Inzwischen hat sich die Arbeitsverteilung eingespielt und die Wiesen sind top gepflegt – hier seien stellvertretend für die ganze Mannschaft **Arnd Leistikow** und **Günter Smolinski** erwähnt. Für das nächste Jahr haben wir uns vorgenommen, die Flächen zum Teil ökologischer und insektenfreundlicher zu gestalten – auch das ist Bestandteil der Patenschaft. Die Pflege der Bäume liegt aber weiter in der Verantwortung der Stadt. Falls aber Krankheiten, Astbrüche oder Ähnliches festgestellt werden, informieren wir umgehend die entsprechenden Stellen. Wir danken an dieser Stelle insbesondere **Herrn Jütte** von „Grün und Gruga“ für die Beratung sowie konstruktive und unkomplizierte Zusammenarbeit!

### **GBV Essen-Süd e.V.**



Anfang **August** konnten wir unseren Oberbürgermeister begrüßen. **Thomas Kufen** informierte sich bei einer unserer jungen Pächterfamilien über die Motivation, in der heutigen Zeit einen Kleingarten zu pachten. In lockerer Atmosphäre beantwortete **Familie Kölle** alle Fragen und betonte, welche Bedeutung Stadtgärten in Hinblick auf Natur und Umwelt sowie für Kinder haben. Unser Vorsitzender **Guido Krück** sprach in diesem Zusammenhang den Wandel in der Pächterstruktur und den sich verändernden Zeitgeist im Kleingartenwesen an.

### **GA Emil-Emscher e.V.**



Am **12. September** lud Oberbürgermeister **Thomas Kufen** nach einem Spaziergang durch Vogelheim gemeinsam mit dem Vorsitzenden der CDU Vogelheim und dem sozial engagierten Boxer **Patrick Korte** zum Frühstück in unser Vereinsheim ein. Seiner Einladung folgten mehrere Vogelheimer Bürger sowie die ehemalige Fraktionsvorsitzende der CDU **Susanne Asche**, der Vorsitzende der CDU Altenessen **Uwe Kutzner** sowie Patrick Kortes' „rechte Hand“ Sozialarbeiter **Stefan Kirchheim**. **Sadik Cicin** begrüßte alle Gäste und hielt eine kurze Dankesrede. Besonderer Dank galt natürlich unserer Vorsitzenden **Claudia Stalewsky**. Danach hielt Oberbürgermeister Thomas Kufen eine Rede, in der er unter anderem unsere schöne Kleingartenanlage als grüne Oase lobte. Auch erkannte er den hohen Wert von Kleingartenanlagen, gerade jetzt in der Zeit von Corona, insbesondere auch als Erfahrungsort für Kinder.

*Sandra Ugan*

### **KGV Emschertal e.V.**



Im Kleingartenverein Emschertal freut sich **Familie Richter** das erste mal über Bananen an der drei Jahre alten Staude. Ein herrlicher exotischer Anblick, der etwas Karibik-Feeling und auch Abwechslung in den Kleingarten bringt.

Bitte senden Sie Ihre **Anschriftenänderungen** und Mitteilungen über **Pächterwechsel** an **stadtverband@kleingarten-essen.de**

**Redaktionsschluss für Vereinsnachrichten ist der 11. November 2020**

# Termine 2020/2021

Der Besuch der Geschäftsstelle ist aktuell nur nach Terminvereinbarung möglich. Bitte bringen Sie Ihren Mund-Nase-Schutz mit.

Wegen der aktuellen Lage informieren Sie sich bitte auf unserer Webseite, ob die Veranstaltungen wie geplant stattfinden.

Wir danken für Ihr Verständnis!

Veranstaltungsort für alle Termine, falls nicht anders angegeben:

Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V.  
Gartenschule, Schnütgenstraße 17, 45276 Essen-Steele

**Erweiterte Vorstandssitzung entfällt**  
Datum Freitag, 20.11.2020

## Grüner Tisch/Runder Tisch

### Grüner Tisch für Fachberater

Referentin Dorothee Waechter

Datum Donnerstag, 22.10.2020, 17.30 bis 18.30 Uhr  
Donnerstag, 22.10.2020, 19.00 bis 20.00 Uhr  
(Ersatztermin vom 17.9.2020)

### Thema Stauden für den Kleingarten

Info Die Welt der mehrjährigen Pflanzen ist breit gefächert und nur schwer zu überschauen. Für den Kleingarten sind die Blütenschönheiten unverzichtbar. Sie schützen die Flächen und den Boden, bieten für die Gartenlebewesen von Insekten bis hin zu den Vögeln Nahrung und Unterschlupf und bereichern mit Farben, Formen und Duft den Kleingarten. Es werden robuste und nützliche Arten und Sorten vorgestellt.

Wegen hoher Nachfrage bieten wir zwei identische Vorträge für je maximal 12 Personen an!

### Runder Tisch für Wertermittler

Datum Donnerstag, 26.11.2020, 18.00 bis 20.00 Uhr

### Runder Tisch für Vorsitzende

Datum Donnerstag, 19.11.2020, 18.00 bis 20.00 Uhr

## Seminar für Kassierer und Kassenprüfer

Referent Claus Wenzler, Steuerberater

Datum Donnerstag, 29.10.2020, 18.00 bis 20.00 Uhr

### Thema Gesetzliche Neuregelungen

Info Vermittelt werden steuerrechtliche Neuerungen mit anschließender Diskussion.  
Wegen hoher Nachfrage bieten wir zwei Termine an.  
Seminar für maximal 12 Personen. Bitte melden Sie sich schriftlich bis zum 22.10.2020 an.

Datum Donnerstag, 10.12.2020, 18.00 bis 20.00 Uhr

### Thema Gesetzliche Neuregelungen

Info Vermittelt werden steuerrechtliche Neuerungen mit anschließender Diskussion.  
Wegen hoher Nachfrage bieten wir zwei Termine an.  
Seminar für maximal 12 Personen. Bitte melden Sie sich schriftlich bis zum 3.12.2020 an.

## Ökologisches Bildungsprogramm 2020

An unserem Ökologischen Bildungsprogramm können Pächter, Fachberater und interessierte Essener Bürger teilnehmen. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt! Bitte melden Sie sich rechtzeitig schriftlich in der Geschäftsstelle des Stadtverbandes an.

### Thema Wespen und Hornissen: „Schädlinge oder Nützlinge“?

Referent René Poloczek

Ort Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V.  
Gartenschule, Schnütgenstraße 17, 45276 Essen-Steele  
Datum Samstag, 7.11.2020, 10.00 bis 13.30 Uhr  
(Ersatztermin vom 5.9.2020)

Info Im Theorie teil dieser Veranstaltung erfahren Sie zunächst etwas über die natürliche Lebensweise der heimischen Wespen und Hornissen, aber auch über die mittlerweile im Oberrhein eingewanderte Asiatische Hornisse. Wir

gehen der Frage nach, ob der oft negative Ruf von Wespen tatsächlich gerechtfertigt ist oder ob man sie nicht eher als Nützlinge betrachten sollte. Es wird erklärt, woran man leicht Nester friedfertiger Wespen erkennen kann und durch welche Maßnahmen auch gut mit lästigen Wespen in Nachbarschaft leben kann. Im Praxisteil werden wir tote Wespen anhand ihrer äußeren Merkmale bestimmen.

## Gartenforum in Zusammenarbeit mit der VHS Essen

Referent Markus Buick

Ort Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V.  
Lehrgarten, Schnütgenstraße 17, 45276 Essen-Steele

### Thema Workshop – Balkonkästen für Herbst und Winter gestalten

Info Samstag, 31.10.2020, 10.00 bis 14.00 Uhr  
Die kalte Jahreszeit ist trist genug. Zeit, um etwas Farbe in die Balkonkästen zu bringen. In diesem Workshop werden im theoretischen Teil Gestaltungsmöglichkeiten für den Balkonkasten vorgestellt. Anschließend werden Balkonkästen mit unterschiedlichen Pflanzen für die kalte Jahreszeit bepflanzt, um zu zeigen, dass auch der Herbst und Winter auf dem Balkon nicht trist und grau erscheinen muss.  
Workshop für maximal 15 Personen.

### Thema Workshop – Veredelung von Obstgehölzen

Datum Samstag, 28.11.2020, 10.00 bis 14.00 Uhr  
Info In diesem Workshop werden die unterschiedlichen Veredelungstechniken in der Theorie behandelt, um hinterher mit praktischen Übungen vertieft zu werden.  
Workshop für maximal 15 Personen.

### Thema Vortrag – Winterschnitt an Obstbäumen

Datum Sonntag, 13.12.2020, 15.00 bis 17.00 Uhr  
Info Der richtige Schnitt von Obstgehölzen führt zu früherem und erhöhtem Ertrag. In dem Vortrag werden die einzelnen Schnitttechniken und Wachstumsgesetze vorgestellt.  
Vortrag für maximal 15 Personen.

### Thema Vortrag – Winterschnitt an Obstbäumen

Datum Sonntag, 17.1.2021, 15.00 bis 17.00 Uhr  
Info Der richtige Schnitt von Obstgehölzen führt zu früherem und erhöhtem Ertrag. In dem Vortrag werden die einzelnen Schnitttechniken und Wachstumsgesetze vorgestellt.  
Vortrag für maximal 15 Personen.

Alle Termine des Stadtverbandes, ausführliche Informationen sowie Anmeldeformulare finden Sie auf [www.kleingarten-essen.de](http://www.kleingarten-essen.de).

Das VHS-Kursprogramm zum Thema „Natur und Garten“ finden Sie auf [www.vhs-essen.de](http://www.vhs-essen.de).

Die Veranstaltungen sind kostenlos. Bitte melden Sie sich schriftlich an, die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

**Rentas**  
**Mietgeräte + Service**  
für Bau, Heim und Garten  
Wir schärfen Ihre Werkzeuge!  
Aktienstraße 8 (im Hellweg-Baumarkt)  
45359 Essen-Borbeck  
Tel. (02 01) 6 85 86 73  
www.rentas.de  
stefan.schuelken@rentas.de

## Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e. V.

Schnütgenstraße 17 · 45276 Essen-Steele

Telefon 02 01/22 72 53

www.kleingaerten-essen.de

E-Mail [stadtverband@kleingaerten-essen.de](mailto:stadtverband@kleingaerten-essen.de)

Bitte senden Sie Anschriftenänderungen der Pächter an diese Adresse!

### Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag bis Freitag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Vorherige Terminabsprache und Anmeldung ist erwünscht.



**Abschluss  
jetzt auch online  
möglich!**

# Wir versichern Ihre Laube so gut, wie Sie es wollen ... und immer günstig!



### Unsere Empfehlung = Komfortdeckung

**Kombi-2000-Komfort-Versicherung – ohne Entschädigungsgrenzen und Leistungseinschränkungen  
Zum Beispiel bei 24 m<sup>2</sup> Wohn-/Nutzfläche nur 75,00 Euro Jahresbeitrag**

**Gebäudeversicherung zum gleitenden Neuwert**  
(kein Zeitwert)  
gegen Schäden durch Feuer, Sturm (Hagel) und Leitungswasser



**Hausratversicherung zum Wiederbeschaffungswert**  
(kein Zeitwert)  
Versichert ist der gesamte Hausrat (Wiederbeschaffungswert) gegen Schäden durch Einbruchdiebstahl, Raub und Vandalismus nach dem Einbruch, Feuer, Sturm (Hagel) und Leitungswasser



**Glasversicherung**  
einschließlich Isolierverglasung

### Alternativ

- Basisversicherung (ohne Leitungswasser, mit Entschädigungsbegrenzungen) z. B. 24 m<sup>2</sup> 51,00 Euro Jahresbeitrag
- „reine“ Gebäudeversicherung (Feuer/Sturm/Hagel) z. B. 24 m<sup>2</sup> 30,90 Euro Jahresbeitrag

### Ihre Vorteile auf einen Blick

- Es erfolgt kein Abzug wegen Unterversicherung bei korrekter Angabe der bebauten Wohn-/Nutzfläche.
- Jeder Gartenfreund erhält einen eigenen Versicherungsschein und ist unser Vertragspartner.
- Die Schadenregulierung erfolgt durch unseren hauseigenen Schadensachbearbeiter in der Agentur.
- Wir sind kundenfreundlich erreichbar.

### Generalagentur Matthias Voss – immer ein starker Partner an Ihrer Seite!

Landgrafenstr. 15 · 10787 Berlin

Telefon (0 30) 209 13 79-0

Fax (0 30) 209 13 79-22

[matthias.voss@feuersozietaet.de](mailto:matthias.voss@feuersozietaet.de)

Öffnungszeiten: Mo.-Do. 8.00–18.00 Uhr

Fr. 8.00–14.00 Uhr

[www.sichere-laube.de](http://www.sichere-laube.de)